

Locales.

Halle, 10. December.

Der V. kommunale Wahlbezirks-Verein hielt gestern Abend im „Weißer-Salon“ seine Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Dr. Günther, den Jahresbericht erstattete. Am Schlusse des vorigen Jahres betrug die Mitgliederzahl 194. Im Laufe des verwichenen Jahres traten neu hinzu 6 und schieden aus 10 Mitglieder, so daß der gegenwärtige Stand 190 Mitglieder beträgt. In den Monatsversammlungen, die in verschiedenen Localen des Bezirkes abgehalten wurden, sind Beiträge mannichgarter Art gesammelt und kommunale Gegenstände eingehend besprochen worden, so daß dieselben von den Mitgliedern stets gern besucht wurden. Den Herrn Vortragenden gebührt alle Dank für das dem Verein bewiesene Entgegenkommen. Das Stiftungsgeld, unlängst im Concertsaal abgehalten, verlief in glücklicher Weise. — Der bisherige Vorstand wurde per Affekation wiedergewählt. Vermuthlich wird, daß die Tagesordnung der nächsten Versammlung folgt werde: Errichtung eines Volksbades im Bezirk, und Kanal in der Karstraße.

[Schadenfuer]. Ueber zwei im Saalkreise vorgefundenen Vormittag fast zu gleicher Zeit ausgegangene Feuer berichten wir folgendes: In Braunschweig brannte die gefüllte Scheune, ein Stall und der Dachstuhl des Vorderhauses des Bäckermeisters Hipert vollständig nieder. Zum Glück hatte derfelbe verfehlt. Nachmittags erschien ein junger Mann, der sich als Abgesandter des Hauptagenten Lange hier, der gekommen, die nöthigen Anordnungen in Betreff der Rettung der verbleibenden Objekte zu treffen. Der Mensch that so selbstbewußt, daß man ihm freie Hand ließ. Er theilte die Mannschaften ein, was ihnen ihre Bestimmung an und es ging in verhältnißmäßig kurzer Zeit war der Brandstift bei Seite geräumt und etwaige noch brauchbare Objekte herorgeholt. Dabei ließ es sich der Herr Versicherungs-Inspector bei Gien und Brinlen wohl sein, schief auch bei dem genannten Bäckermeister die Nacht und verbrüdete an dem Morgen. Als der Hauptagent auf der Brandstelle in Braunschweig erschien, karte sich die Sache auf, ein Schindler hatte sich auf diese Weise seinen Unterhalt verschafft. — In Gienrich bei Weitz brante die gefüllte Scheune und der Stall des Gutsherrn Wever ebenfalls vollständig nieder. Ueber die Entstehungsursache der beiden Brände wird die sofort eingeleitete Untersuchung bald Aufschluß geben.

[Schiffengericht]. Wer für gewerliche Leistungen mit Preisen ausgezeichnet wird, hegt fier in wohlverdientem Selbstgefühl die Meinung, daß es keineswegs fasslich, über seine preisgekrönten Erzeugnisse indelne Ausstellungen ergehen zu lassen, wenn selbigen in ganz unmotivirter Weise geschickt. Dies letztere glaubte der Maschinenfabrikant Albin Zaag hier bezüglich seiner Vocomobilen in einem Falle nachzutun zu können, als ein Herr Jffland in Döberitz (Prov. Posen), der auf eine solche Maschine rekrutirt hatte und schon deswegen mit Z. in Unterhandlung getreten war, auf einmal letztere abbrach, nachdem er schon eine Vocomobile bei dem Benannten zur Probe bestellt hatte. Alffland hatte Gelegenheit genommen, bei dem Gutsherrn seines Wohnortes das Fabricat des Herrn Z., ebenfalls Vocomobilen, kennen zu lernen und sich darauf mehrfach tabelnd darüber ausgesprochen, ob vielleicht, um einen Grund zum Rücktritt vom beschichtigten Aufsatze zu haben — wer kann es wissen. Kurz und gut, er zog seine Bestellung zurück, wobei er die nach seiner Meinung wachgenommenen Mängel als Motiv seiner Entschliegung herorgehob. Solches Verfahren mag wohl jeden Geschäftsmann ärgern und Herrn Z. erging es ebenjo. Aber in seinem Ärger ließ er sich hinreißen, dem Jffland einen derben Brief zu schreiben, des Inhalts, daß Alffland bei seinen Bekannten die Vocomobilen des Z. als mangelhaft

verdächtigt, mit einem Worte, als schlecht bezeichnet habe und zwar „in ganz unmotivirter Weise“. In diesem Passus ward die Beleidigung und zwar eine schriftliche, begründet gefunden, wonach Z., gegen den von Jffland Privatklage angefleht worden war, zu 30 A. Geldstrafe oder 3 Tagen Haft nebst Kostentragung verurtheilt wurde. Als bemerkenswerth dürfte aus der Motivirung des „Schuldig“ anzuführen sein, daß Geschäftseute untereinander sich gegenseitig bei Kaufverhandlungen wohl ausprechen dürfen, aber doch nicht in der Weise, wie Z. in fraglichem Briefe gethan.

Standesamt Halle. Meldung vom 9. December.

Der Arbeiter Max Carl Daser Cammitius und Johanne Emilie Paschke, Saalberg 22. — Der Eisenbahnbeamte Friedrick Alfred Weidart, Albrechtstraße 19, und Franziska Wilhelmine Franz, Dorotheenstraße 2a. — Der Lehrer Hermann Otto Wagner, vor dem Steinweg 2, und Friederike Marie Kemnitz, Ueberleben. — Der Dremsler Gottfried Carl Wilhelm Krause, Schintal, und Anna Pauline Stolpe, Saalberg 7. — Der Handarbeiter Franz Carl Eduard Meißner, Halle, und Stefanie Emma Kirchfeld, Raumburg. — Der Dachbeder Otto Gehardt und Charlotte Auguste Dittke Volkrath, Grefzen.

Geboren:

Dem Mechaniker Martin Wesselschloß, Jägerplatz 6, eine T., Wilhelmine Julie Mathibe. — Dem Handarbeiter Hermann Dreßler, Döberlaude 10, ein S., Robert Georg. — Dem Fabrikarbeiter Franz Bönneberger, Altingasse 3, ein S., Theodor. — Dem Handarbeiter Martin Spiegel, Brunnenstraße 4, ein S., Friedrick Carl Otto. — Dem Stationsassistenten Friedrick Gadow, gr. Ulrichstraße 10, eine T., Auguste Gertrud Antoinette. — Dem Brauer Joseph Bentele, Straße 17, ein S., Joseph Carl. — Dem Maurer Carl Böhme, Wörmelstraße 9b, eine T., Hedwig Elise. — Ein unget. S., Saalberg 15. — Dem Schlosser Albert Rapp, Laurentiusstraße 15, eine T., Johanne Martha. — Dem Mechaniker Franz Raffner, hoher Kräm 5, eine T., Anna Clara Elise. — Dem Mechaniker August Renelt, gr. Steinstraße 68, ein S., Georg Rudolf Frick. — Dem Bademeister Carl Schürcke, Gottesackerstraße 16, ein S., Carl Willy.

Storben:

Der Arbeiter Wilhelm Koenig, 59 J., 20 T., Almit. — Der Schiffseger Carl August Franz Muntenhal, 21 J., 11 M., Wucherstraße 67. — Der Heilgheile Johann Siebenmorgen, 63 J., 8 M., 25 T., Strafanstalt. — Der Versicherungsbeamte Sebesteg Wilhelm Bergelle, 76 J., 2 M., 7 T., gr. Steinstraße 47. — Die Witwe Alwine Rehle geb. Heße, 64 J., 6 M., 1 T., Klauschorradt 11. — Des Schuhmachergewerks Paul Brüggemann T. Maria, 11 T., gr. Märkerstraße 25.

Bermichtigte.

— Einer der neuen Abgeordneten der süddeutschen Volkspartei gab folgenden Wählbezirk zum Besten: In seinem Wahlkreise in Mittelsachsen stand ihm ein konfessioneller Kandidat gegenüber. Im Dorfe R. war für ihn ein besonders geschickter Agitator thätig. Aber die Wähler wollten partout nicht herau, weil, wie sie einwendeten, die konfessionellen Wählerelut an dem Jardenbüch des Papiers gar deutlich erkennbar wären. „Das wollen wir schon kriegen“, meinte der Agitator, beschaffte sich gleiches Papier und schrieb den Namen des demokratischen Kandidaten darauf. Der Wahlvorstand sah im Derrenzimmer des Kruges und hier traten die Wähler an. Der Vorsitzende prüfte das Papier, es war das richtige. Jeden Wähler begleitete er dann freundlich zur Thür und verbeugte sich. Das war ein Zeichen für den Wirth; der so hinaus kam.

pimentirte erhielt zwei Maß Bier und vier Bratwürsteln. Siebzig Mal wiederholte sich diese Scene. Als der Wählakt geschlossen war, ging es aus Döberitz der Urne. Und siehe da, alle siebzig Zettel lauteten auf den demokratischen Kandidaten. Der Wahlvorsteher schaute vor Wuth, er wollte sämtliche Stimmzettel kassiren, aber es ging leider nicht. So kam es, daß trotz Bier und Bratwurst der Demokrat in R. alle Stimmen mit Ausnahme derer des Wahlvorstandes erhielt.

— Ueber ein fideles Thurnglockenspiel schreibt man aus Döberitz: Trodten bereits die Abendzeit herangekommen ist, erhält vom Amnatorum noch jede Stunde das Kneipbild: „Im tiefen Keller sig' ich hier bei einem Faß voll Neben“ u. s. Ist eine solche beständige Aufzorderung zu kniepen schon zu gewöhnlichen Zeiten nicht unbedenklich, juma, wenn sie von einem Kirchturm herab dem Höder täglich vierundzwanzigmal in die Ohren schallt, so muß dies um so unpassender erscheinen in derjenigen Zeit des Kirchenjahres, die dem h. Weihnachtstest vorausgeht. Und was sollen bei Winterwetter und Winterkälte die Armen und Nothleidenden dazu denken, wenn von so hoher kirchlicher Stelle herab wie zum Spott auf ihre Lage jede Stunde das weinige Glockenspiel vom Amnatorum ihnen sein frivoles „trinke, trinke“ ruft? So was sollte einmal unter sächsischer Verwaltung mit dem Glockenspiel passirt sein!

— Als das Neueste und Merkwürdigste — so schreibt man aus Dresden — ist die Thatfache festzustellen, daß Hans v. Bülow am Freitag in der Elbfest bei einem Konzert gegeben, aber . . . nicht ein einziges Mal dabei gesprochen hat. . . In der That erstaunlich! Denn nachdem der große Konzertreber in Wien eine deutliche und in Prag ein geistige Ansprache gehalten hat, würde sich Niemand gemüthet haben, wenn er sich in Dresden einen Spech in der Mundart des Partikularfanten Bismarck gestattet hätte.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 10. December. — Gestern Abend haben im Reichstage die Beratungen der Kommission für die Dampfverorlage begonnen. Man ist, so wird uns geschrieben, der Ansicht, daß die Kommission die Zustimmung des Reichstages beanspruchen werde, möglicherweise unter Änderungen, über welche man sich mit der Regierung verständigen werde. Die beiden Fractionen der Rechten und die Nationalliberalen stimmen geschlossen für die Vorlage; in den anderen Fractionen hat man bereits erklärt, daß man den einzelnen Mitgliedern bezüglich ihrer Abstimmung völlig freie Hand lassen wolle, denn überall sind Anhänger des Gesetzes. Die Kommission hofft, ihre Arbeiten so abzuwickeln, daß der Bericht den Mitgliedern des Reichstages während der Weihnachtferien in die Heimat nachgelandt werden kann. Die zweite Plenarberatung dürfte dann gleich nach Wiederanfnahme der Verhandlungen im Januar f. z. beginnen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 9. December. Depntentenversammlung. Beratung der Wahlreformvorlage. Nach einer längeren Rede des Ministerpräsidenten Ferry, in welcher er den Gegenentwurf Floquet's bekämpfte und hierbei die Kabinetsfrage stellte, wurde dieser Gegenentwurf mit 280 gegen 227 St. abgelehnt und schließlich die Vorlage im Ganzen mit allen von Senate beschlossenen Modificationen mit 334 gegen 174 St. angenommen. — Die Journale „National“ und „Paris“ melden, General Orlere de l'Isle und Admiral Courbet hätten den Befehl erhalten, bis auf weitere Ordre kein Geschütz zu liefern, sondern in der Defensive zu bleiben. London, 9. December. Nach Nachrichten aus Domingo von heute, würde das Hauptquartier Somaband nach Amulof verlegt werden, wohin alle Truppen im Vormarsch begriffen seien.

Bekanntmachung.

Der Ertheilung von Legitimationskarten an Kaufleute und Handlungsreisende zum Auffuchen von Waaren-Bestellungen und zum Ankauf von Waaren hat nach § 44a der Reichs-Gewerbe-Ordnung die Prüfung der Frage voranzugehen, ob bei demjenigen, für welchen eine solche Karte beantragt wird, Bedenken aus dem § 57, Ziffer 1 bis 4 und § 57b Ziffer 2 o. a. D. vorliegen. Bei Ertheilung von Anträgen auf Ausfertigung von Legitimationskarten für das Kalenderjahr 1885 ist deshalb von den in Dienste einer hiesigen Firma stehenden, in hiesiger Stadt oder nicht wohnhaften Handlungsreisenden ein jener Voraussetzungen entsprechenden Attest der Polizeibehörde ihres Wohn- resp. Aufenthaltsortes vorzulegen, wogegen hinsichtlich der seit drei Jahren und länger hier wohnhaften Geschäftsinhaber und Reisenden die Prüfung der gesetzlichen Qualifikation durch die Polizei-Verwaltung hier erfolgen wird.

Die Prüfung wird indessen trotz thätigster Beschleunigung mehrere Tage, wenn nicht Wochen, in Anspruch nehmen und empfiehlt es sich deshalb für diejenigen, welche rechtzeitig im Besitz der Karte sein möchten, daß die bezüglichen Anträge schon 8 bis 14 Tage vor Antritt der Reise gestellt werden und zwar entweder schriftlich bei uns oder mündlich in unserem Steuerrureau auf dem Rathause, Zimmer Nr. 17. Dabei ist der vollständige Vor- und Name, die hiesige Wohnung, Gewerbs-Ort, -Tag und -Zahl der Person, für welche die Karte ausfertigt werden soll, anzugeben und sofern der Betreffende nicht persönlich erscheint, aus daß behördlicherseits angenommene Signalement oder die vorjährige Karte beifügen mit vorzulegen.

Die noch nicht 3 Jahre hier wohnhaften resp. aufhältigen Geschäftsinhaber und Reisenden haben außerdem den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Atteste der Polizei-Behörde ihres früheren Wohn- und Aufenthaltsortes beizubringen.

Indem wir dies zur Kenntniß und Beachtung der beteiligten Gewerbetreibenden bringen, machen wir schließlich noch darauf aufmerksam, daß die Ausfertigung von Legitimationskarten nur auf Antrag der Geschäftsinhaber oder ihrer gehörig bevollmächtigten Vertreter erfolgen kann.

Halle a/S., den 25. November 1884.

Der Magistrat. Staud.

Eine kleine Parthie rhein. Wallnüsse, vorjährig. Ernte, billig abzulassen. August Apelt.

2 fette Schweine verl. Bodschörner 3. 5-6 Jahren Dünger verl. Bodschörner 3. Nähmaschine ganz billig zu verk. Leipzigerstraße 13, III.

Bitte für das Eckartshaus.

Beim Veranlassen des Weihnachtsfestes richten wir an unsere Mitbürger und besonders an die bisherigen Wohlthäter des Eckartshauses abermals die Bitte, ihrer Erziehungsanstalt für verwaiste Knaben, namentlich der dafür untergebrachten Kinder aus unserer Stadt in mittelmäßiger Liebe zu Gedenken. Gaben an Geld oder für Knaben verwendbare Gegenstände sind die Unterzeichneten bereit an den Vorsteher der Anstalt, Herrn Reichardt, zu übermitteln.

Ferd. Wolff, Rentier, Breitestr. 16. Biejerl, Maler, ff. Steinstr. 1. Nuhn, Dr. Professor, Burgstr. 25. Otto Köhle jun., Kaufmann, Unterplan 10. Fricke, Verlagsbuchhändler, Weidenplan 2b. Fricke's Buchhandlung, alte Promenade 4b. Gieulant, Direktor, Dessauerstr. 2.

Versteigerung von stehenden Eichen und Brennholz.

Neuer Petersberg, Bergholz Schlag 12, 19. Debr. cr. Vorm. 10 1/2 Uhr ca. 230 härtere u. schwächere stehende Eichen — 280 fm. beliebig auch zur Hindennutzung, beagl. ca. 900 rm. einschlagbares Eichen- und Weichholz Reifig aus Bergholz und Abathissa.

Königliche Oberförsterei Zöberitz.

Theilhabergesuch.

Für eine im besten Betriebe bestehende entable Camottewaren- und Porzellan-Fabrik wird ein Theilhaber gesucht zur Erweiterung der Fabrication in Deutschland. In der Fabrik werden 5 Patente ansgeübt, welche reichliche Ausbeuten abwerfen. Gest. Offerten erbittet unter der Besize „Theilhaber“ an die Exped. d. Bl.

Nachmannsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinder mädchen erhalten sofort und 1. Januar Stellen durch Pauline Fleckinger, Leipzigerstr. 6.

Die Bel-Glage, Wilhelmstraße 20, ist am 1. April 1885 frei, und von jetzt ab anderweitig zu verm. Anfsicht 2-4 Uhr Nachm.

Näheres 2 Treppen hoch.

Stube 30 Thaler vermietet Spitze 33.

1 St. sof. oder später zu verm. Besenestr. 6.

Eine Hofwohnung für 300 M. zu vermieten. Näheres durch Rud. Mosse, Brüderstraße 6.

Möblirtes Zimmer 1. Januar zu beziehen. Parfstraße 1, par.

Ein Baden

mit 1-2 hinterlegenden Zimmern und wemöglich großen Keller, in der gr. Ulrichs- oder gr. Steinstraße wird per 1. April 1885 gesucht. Offerten unter B. Nr. 9954 an J. Burck & Co. erbeten.

Ein Stud. oder Brimmer, welcher gen. ist, lat. Stud. 3, geben u. gel. Brunnenstraße 1a, II, I.

Ladung.

Der Maschinenflosser Carl Georg Zante, geboren am 20. November 1849 zu Wöhrn, Kreis Pirna, zuletzt in Zeitzenthal wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis angeworben zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr 3 des Straf-Gesetzbuches.

Derselbe wird auf Anordnung des königl. Amtsgerichts hiersehlst auf den 16. März 1885, Vorm. 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Halle a/S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozess-Ordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Halle a/S. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. E. 961/84. Halle a/S., den 1. Dezember 1884.

Schmidt, Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Sparcassenchein Nr. 123575 der Sparkasse des Saalkreises, ausgestellt auf den Namen des Fräulein Margarethe Genzmer zu Giesleben über 54 M 8 1/2 ist angeblich verloren gegangen und soll auf den Antrag der Eigenthümerin zum Zweck der neuen Ausfertigung für kraftlos erklärt werden.

Es wird daher der etwaige Inhaber des vorbeschriebenen Sparcassencheines aufgefordert, spätestens im Termine am 6. Juli 1885 Vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Gericht seine Rechte anzumelden und den Schein vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Halle a/S., den 3. Dezember 1884. Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Auction.

Freitag den 12. Dezember cr. Vorm. 11 Uhr sollen im „goldenen Hirsch“ hier ein Aufzugesperr, hellbraune Stute, u. zwei Aufzugesperrzwangweife versteigert werden. Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 12. d. Mts. von Vorm. 9 1/2 Uhr ab versteigere ich Geißstraße 35 hier den Nachlaß des verstorbenen Major v. Kleist, als: Fische, Stühle, Särante, Sophas, Spiegel, Bilder, Uhren, Ketten, Kleidungsstücke, Wäpfe, verschiedenes Hausr. u. Küchengeräth u. v. a. m. gegen sofortige baare Bezahlung. Müller, Gerichtsvollzieher.

D. Lehmann,
Inhaber: Louis Lehmann,
Leipzigerstraße 105.
Größte Auswahl
Baumconfecte
f. Bonbons, Dessertes,
Marzipan, Chocolate,
Sougirtuchen u. Zuckerwaren
in sorgfältigster Auswahl zu
bekannt billigen Preisen.
Aufträge nach außerhalb werden prompt
effektiert.
Bestellungen auf Christstollen, sowie
alle übrigen Festbäckereien werden bestens
ausgeführt.
D. Lehmann,
Leipzigerstraße 105.

Gut! Gut! Gut!
Die größte Auswahl in Leders u. Filz-
schuhen, sowie alle Sorten Pantoffeln
zu bekannt billigen Preisen
Gottesadergasse 8.
Wiederverkäufer Rabatt.
Kochgesch-Verkauf.
Ein wenig gebrauchter und recht praktischer
eigener Nachhaken ist billig zu verkaufen;
auch ein eigener Stagen u. zwei Hundhaken.
Näheres Weidenplan 8, I.

Trunksucht
in allen Städten beständig nach 10jähr. Praxis
reell und gewissenhaft auch ohne Vorwissen
Th. Konetzky, Berlin, Brunnenstr. 53.
Erfinder der Abkühlkuren und Spezialist für
Ermüdungs- u. Leberleiden. Amlich beglaubigte
Anfangsbeschreiben, welche d. Wirkung we-
niger unbedenklicher Mittel gegen d. der Nach-
ahmer beweisen, gratis.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch unter Zustimmung des hiesigen Magistrats für den Stadtkreis Halle a. S. Folgendes verordnet:
Der vierte Absatz des von der Troitroisirung der Bürgerzeige handelnden § 21 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879, welcher lautet:
Zu den Kinnleinborden dürfen nur Granitgeschwellen oder bohrte Steine verwendet werden,
wird hierdurch aufgehoben und durch nachstehende Vorschrift ersetzt:
Zu den Kinnleinborden dürfen nur noch Granitgeschwellen bester Qualität in den für die einzelnen Straßen polizeilich zu bestimmenden Größenverhältnissen verwendet werden.
Die Nichtachtung dieser Vorschrift unterliegt dem Zwangsverfahren des § 25, beziehentlich den Strafen des § 104 der genannten Straßen-Polizei-Ordnung.
Halle a. S., den 9. Dezember 1884.
Die Polizei-Verwaltung.
J. B. v. Holly.

Bekanntmachung.

Regelung des Neujahrs-Briefverkehrs.
Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrs-Briefverkehrs soll es gestattet sein, daß **Stadtbriefe, Postkarten und Drucksachen**, deren Bestellung in **Halle (S.)** in den Abendstunden des 31. Dezember oder am 1. Januar früh gewünscht wird, bereits **vom 26. Dezember ab** zur Einlieferung gelangen können.
Der Abender hat derartige Briefe, welche einzeln durch Postwertzeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen:
„Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort. An das Kaiserliche Postamt Nr. . . . hier.“
Dem Abender bleibt die nähere Bezeichnung des Postamts überlassen. Die gebachten Umschläge können entweder am Annahmeschalter der hiesigen Postanstalten abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkästen gelegt werden. Eine Frankirtung wird nicht in Anspruch genommen.
Hierbei muß ausdrücklich bemerkt werden, daß die Einrichtung sich lediglich auf die in **Halle (S.)** verbleibenden frankirten Briefe z. erstreckt.
Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.
Halle (Saale), den 6. Dezember 1884. Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Geheime Postrath Braune.

Steinkohlen, Stuben-Coak, Grude-Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenheizung empfohlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fahren oder kleineren Quantitäten **Klinkhardt & Schreiber**, neue Promenade 12. Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Theatralischer Verein „Thalia“.
Montag den 15. Dezember cr. Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“

Wohlthätigkeitsvorstellung
zum Besten eines zu erbauenden städt. Waisenhauses in Halle a/S.
Zur Aufführung gelangt:
Hinko, oder König und Freiknecht,
Drama in 5 Akten mit einem Vorspiel, genannt:
Der jüngere Sohn,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Die Zwischenakte werden durch Concertstücken angefüllt.
Billets Abends an der Kasse. Sperrisitz A 1,50, Parquet A 1, Gallerie 50 1/2.
Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Halle, Donnerstag den 11. Dezember 1884 Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes

CONCERT
zum Besten der Weihnachtsbescherung hiesiger **Kinderbewahranstalten**, gegeben von einigen Schülern und Schülerinnen des Herrn Musikdirektor **Dreszner**, unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin **Fräulein Franziska Krienitz** und des Pianisten **Herrn Gustav Berger** von hier.
Ensembles (Shändig) und Soli für Pianoforte. Beethoven, Weber, Mendelssohn, Chopin, Liszt. Ensembles, Arien und Lieder für Gesang: Beethoven, Gluck, Haendel, Lotti, Schumann, Schubert, Chopin.
Billets à 1 Mark sind in den Musikalien-Handlungen von **H. Karmrodt**, Barfüßerstrasse 19, und **C. Puppendorf**, Rannischestrasse, zu haben.

Die **Concert-Flügel** von Stalway in New-York aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn **C. R. Ritter**, Halle a/S.
Neue Sing-Akademie.
Montag den 15. Dez. Ab. 7 Uhr im Volksschulsaale
Beethoven-Concert,
unter Mitwirkung von Herrn **Friedrich Eulau** und Herrn **Hermann Jäger** aus Frankfurt a. M.
Ouverture zu Leonore Nr. 3. Prolog. Lieder: Adelaide, Neue Liebe neues Leben. Concert f. Clavier Nr. 2 B-dur (Herr Voretzsch). — Ruinen v. Athen für Solo, Chor, Orchester und verbindenden Text.
Sämmtliche Compositionen von **L. v. Beethoven.**
Nummerirte Plätze à 2,50 Mark } in **Köstler's** Buch- u. Musikalien-
Unnummerirte Plätze à 1,50 - } handlung, Poststr. 9.
(Texte am Eingange des Saales gratis.)
Poststrasse 9 erhalten zühörende Mitglieder nummerirte Billets.

Franz. Handschuhfärberei
in 13 pradvolnen Försen.
Handschuh-Waschanstalt.
G. Haude, Klausstr. 15.

Die Volkstüche
befindet sich **Brunnswarte Nr. 16.** Das Köfen von Wachsen für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen, à 25 1/2, auf halbe, à 13 1/2, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.

Salon
Heute Abend 8 Uhr
Geistliche Sitzung
in **Schömann's** Restaurant,
Magdeburgerstraße 11.

Polytechn. Gesellschaft.
Donnerstag den 11. Dezember
8 Uhr Abends
Versammlung
im **Gold zum Auenprinz**,
Herr Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Knoblauch:
„Ueber Ketten- und Zell-Boote
und über Drahtheilbahnen, unter
Vorzeigung von Modellen.“

Restaurant „Forelle.“
Heute (Mittwoch) Abend steht in meinem lokale ein **lebender grosser Wels** zur gefälligen Ansicht aus.
Derselbe wurde in hiesiger Saale vom Fischemeister Herrn **Knote** gefangen.
L. Winkler.

L. Kramer's Etablissement,
Gröllwitz,
Heute Donnerstag grosses
Schlachtfest
Früh 10 Uhr Wellfleisch. Abends
Suppe und diverse Bursch. **D. O.**
2 Stämme angefangen.
Gegen Injektionsgebühren abzubolen
Büßler 13.

Ohrring verloren von Geißstr. bis Breitenstraße. Gegen Belohnung abgegeben Geißstraße 37, 5, II.

Familien-Nachrichten.
Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schulamtschreiber **Friedrich Dietrich** im 76. Lebensjahre zu einem bessern Jenseits.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Freitag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh entschlief sanft und in Gott ergeben unsere liebe, herzengute Mutter
Frau Alwine Kehse
geb. **Hesse.**
Um stille Theilnahme bitten
Halle a/S., den 9. Dezember 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 12. Dezember Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines mit unvergesslichen, lieben Vaters, fühle ich mich veranlaßt, Allen meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank zu sagen für die vielen, mündlich und schriftlich, wie durch überaus reiche Blumenpenden und gegebenen Beweise der Liebe und innigen Theilnahme an dem mich betroffenen herben Verluste, sowie für das viele Gute, welches dem Leidensgehenden während seiner langen, schmerzlichen Krankheit erwiesen worden und das so sehr dazu beigetragen, seine Schmerzen zu erleichtern.
Ganz besonders herzlichen Dank noch dem verehrten Chef des Bestorbenen, Herrn **Hartrich'scher Pappert**, wie den ganzen Familien **Pappert, Sparmann** und **Kotje** und allen denen, die seinen letzten Willen erfüllen.
Wäge der allgütige Gott Allen ein reiches Vergeltet sein und sie vor Leid bewahren.
Halle, den 9. Dezember 1884.

Die trauernde Wittwe
H. Bischoff geb. **Bessler.**
Für die vielen Beweise freundsicher Theilnahme, welche uns nach dem Hinscheiden und bei dem Begräbnis unseres guten Vaters, **Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters**, des **Handelsmanns Christoph Krenkmann**, dargebracht wurden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur die Abhaltung verantwortlich: J. B. M. Hoffmann in S.-K. — Expedition im Waisenhaus. — Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.